

# Unterhaltung der Hochwasserschutzanlagen in Bremerhaven

## Sachstandsbericht für das Jahr 2024



Mobile Einsatzzentrale der Katastrophenschutzübung für den Hochwasserschutz

### 1. Einleitung

Mit diesem Bericht informiert die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation als Unterhaltungspflichtige für die Landesschutzdeiche in Bremerhaven jährlich über die von bremenports durchgeführten Unterhaltungsmaßnahmen an den Bremerhavener Hochwasserschutzanlagen. Zusätzlich wird ein Überblick über den aktuellen Stand der Arbeiten zur Umsetzung des Generalplans Küstenschutz in Bremerhaven vermittelt.

Im Jahr 2024 gab es in Bremerhaven kaum nennenswerte Sturmfluten. Das Sturmtief „Zoltan“, das Ende 2023 auftrat, hinterließ jedoch eine große Menge Treibsel an den Deichen, deren Räumung sich bis in den Januar 2024 hinzog. Ein besonderes Ereignis war die Katastrophenschutzübung im Juni 2024, bei der mehr als 300 Einsatzkräfte aus verschiedenen Institutionen aus Bremerhaven, Bremen und Niedersachsen den Katastrophenfall in Bremerhaven simulierten. Es wurden an mehreren Standorten Übungsszenarien für den Hochwasserschutz durchgeführt. Für den Katastrophenschutz wurde zudem die Förderung für den mobilen Hochwasserschutz genehmigt, wodurch ab Ende 2024 weiteres Equipment ange-

schafft werden kann. Neben diesen Katastrophenschutzmaßnahmen stehen die regelmäßigen Unterhaltungsaufgaben im Fokus, wie die Beseitigung kleiner Schäden durch starken Wellenangriff, die Pflege der Grasnarbe durch Mäharbeiten und das Entfernen von Treibsel.

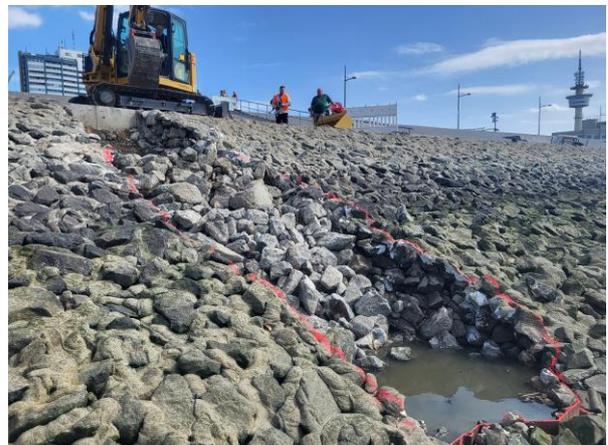
## 2. Unterhaltungsarbeiten im Jahr 2024

Die Hochwasserschutzlinie, die sich im Süden von der Luneplate bis zum nördlichen Ende des Containerterminals als Norddeich erstreckt, wird durch einen Deich sowie durch technische Hochwasserschutzanlagen wie das Lunesiel, das Sturmflutsperrwerk, zahlreiche Deichschartore und Spundwände gesichert. Diese Anlagen werden regelmäßig gewartet, kontrolliert und instandgesetzt. Der gute Zustand der Deiche und technischen Anlagen wurde bei den zwei Deichschau im Jahr 2024 erneut bestätigt.

Auch im Jahr 2024 mussten wie in den vorherigen Jahren vereinzelt Schäden an den Deichen in Bremerhaven beseitigt werden. Am Weserdeich kam es zu Versackungen am Deckwerk, die aufgenommen und ausgebessert wurden, um die Stabilität und den Schutz der Deichanlage zu gewährleisten.



Versackung am Weserdeich



Ausbesserungsarbeiten

Am Norddeich sind ebenfalls Versackung am verklammerten Deckwerk entstanden und wurden beseitigt.



Versackung am Norddeich



Verklammerungsarbeiten

Versackungen traten nicht nur am Deckwerk auf, sondern auch, wie bereits im Vorjahr, an den gepflasterten Wegen. Besonders im öffentlichen Raum wurden diese schnell behoben, um die Verkehrssicherheit für Fußgänger zu gewährleisten. Am Weserdeich wurden Versackungen am wasserseitigen Treibselräumweg erfolgreich beseitigt. Auch am Lohmandeich musste das Pflaster des Treibselräumwegs aufgrund von Versackungen saniert werden. Darüber hinaus wurden Fugen der Außendeichtreppe sowohl am Weser- als auch am Lohmandeich vergossen.

Wie auf den Bildern der Versackungen zu sehen ist, lagert auf den Bremerhavener Deichen, besonders

bei Sturmfluten, eine erhebliche Menge an Treibsel. Besonders auf den Gründeichen wird dieser schnell entfernt, um Schäden an der Grasnarbe zu verhindern. Eine der wichtigen Unterhaltungsaufgaben besteht daher darin, das Treibsel aufzunehmen und zum Treibsellagerplatz auf der Luneplate zu transportieren. Dort wird das Material gemäß dem Verwertungskonzept getrocknet, geschreddert, gesiebt und in Mieten aufgesetzt, um es später weiterzuverwenden. Durch das Sturmtief „Zoltan“ mussten Anfang des Jahres rd. 10.000 m<sup>3</sup> Treibsel auf den Treibsellagerplatz gebracht werden. Besonders durch illegale Abfallentsorgung landet auch Abfall im Treibsel, der oft händisch entfernt werden muss.



Treibsel wird bearbeitet und zu Mieten aufgesetzt



Händische Abfallbeseitigung



Abfall im Treibsel

Die Deichunterhaltung umfasst vor allem das regelmäßige Mähen und Düngen der Rasenflächen, um eine gesunde, schützende Grasnarbe zu erhalten, die den Deich vor Wellenangriffen schützt. Auch Wühltiere können den Deich schwächen. Im Jahr 2024 wurden, wie schon im Vorjahr, vermehrt Wühlmauslöcher festgestellt. Diese werden weiterhin regelmäßig überwacht und bekämpft.

Über die wiederkehrenden Unterhaltungsarbeiten hinaus ist bremenports im Katastrophenschutz aktiv. Aufgrund diverser Ereignisse bekommt dieses Thema eine steigende Wichtigkeit. So wurde am 14. und 15.06.2024 eine Katastrophenschutzübung in Bremerhaven durchgeführt. Die Übung wurde zusammen mit der Katastrophenschutzbehörde organisiert. Während am ersten Tag das Hochwasserschutzsymposium bei der Feuerwehrzentrale Bremerhaven rd. 200 Teilnehmer mit Fachvorträgen und Erfahrungsaustausch im Fokus stand, wurde am 2. Tag der operative Katastrophenschutz durchgeführt. Mit dem Symposium wurden neben den Fachvorträgen z.B. zum Hochwasser an der Hunte in Oldenburg auch neuste Technologien zur Unterstützung vorgestellt.

Am zweiten Tag stand der operative Katastrophenschutz im Mittelpunkt, mit insgesamt 27 durchgeführten Übungsszenarien in Bremerhaven. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf dem Hochwasserschutz. An der Luneplate wurden verschiedene Maßnahmen trainiert, darunter der Einbau von GeoBags an einem simulierten Deich sowie das Verschließen einer Deichöffnung mit Hilfe eines Krans mit

BigBags. Auf dem Treibsellagerplatz wurde ergänzend eine mobile Einsatzzentrale eingerichtet, ausgestattet mit einem Sandlager und einer Station zur Befüllung von Sandsäcken. Auch am Sturmflutsperrwerk wurden weitere Szenarien geübt. Unter anderem wurde das Deichschart an der Kennedybrücke mithilfe von Dammbalken verschlossen und der Einsatz von Großpumpen trainiert. Besonderer Dank gilt den Organisatoren, Beteiligten und vielen freiwilligen Helfern, die ihre Unterstützung auch am Wochenende angeboten haben.



Befüllstation der Sandsäcke



BigBag-Einbau mit Kraneinsatz



Übungsszenario Quellkade



GeoBag-Einbau



Befüllen der Sandsäcke

Im Rahmen der Kooperation mit dem Technischen Hilfswerk wurde neben der groß angelegten Katastrophenschutzübung eine weitere Übung durchgeführt. Dabei lag der Fokus auf dem neuen BigBag-System, dessen Einsatz mit einer neu angeschafften Befüllmaschine praxisnah trainiert wurde. Diese Maßnahme stellt einen wichtigen Beitrag zur Optimierung der Zusammenarbeit im Hochwasserschutz für Bremerhaven dar. Gleichzeitig wird damit das große ehrenamtliche Engagement des THW aktiv unterstützt und weiter gestärkt. Ergänzend dazu erhielt die DLRG Bremerhaven im Jahr 2024 eine gezielte Einweisung in die Deichverteidigung in Bremerhaven, um auch hier die Einsatzbereitschaft im Ernstfall weiter auszubauen.



Übung mit dem Technischen Hilfswerk



Schulung mit dem DLRG

Zur Stärkung des Katastrophenschutzes in Bremerhaven konnten im Jahr 2024 Fördermittel in Höhe von über 100.000 Euro eingeworben werden. Mit diesen Mitteln werden im Jahr 2025 mehrere wichtige Komponenten beschafft, darunter eine Sandsackfüllmaschine, ein Lkw mit Ladekran sowie verschiedenes Kleinstmaterialien wie Traversen und weiteres Einsatzmaterial. Diese Investitionen tragen wesentlich dazu bei, die Einsatzfähigkeit und Reaktionsgeschwindigkeit im Hochwasserfall weiter zu verbessern.

### 3. Deichbeirat Bremerhaven

Im Rahmen der Sitzungen des Deichbeirats Bremerhaven im Frühjahr und Herbst 2024 wurden die Mitglieder umfassend über die Verwendung der Hochwasserschutzbeiträge informiert. In Zusammenhang mit der Grundsteuerreform wurde erläutert, dass eine Neuberechnung der Beiträge erforderlich ist. Dazu wurde eine detaillierte Darstellung der Berechnungsmethoden präsentiert.

Weitere Themen der Deichbeiratssitzungen waren neben den aktuellen Fortschritten der Hochwasserschutzprojekte auch Unterhaltungsmaßnahmen, wie die Erneuerung des Korrosionsschutzes am nördlichen Seedeich. Derzeit wird zudem die Erweiterung der Hochwasserschutzhalle geplant, da durch eingeworbene Fördermittel weiteres Equipment für den mobilen Hochwasserschutz beschafft wird, das dort gelagert werden soll. Bereits im Vorjahr wurde der Beirat umfassend in die Planungen zur Katastrophenschutzübung eingebunden. Dies wurde in diesem Jahr fortgesetzt, und zum Abschluss wurde ein Rückblick auf die Übung vorgestellt.

### 4. Aktuelle Küstenschutzprojekte in Bremerhaven

Seit der Aufstellung des Generalplans Küstenschutz für die Länder Bremen und Niedersachsen im Jahr 2007 geht die Ertüchtigung der Hochwasserschutzanlagen in Bremerhaven stetig voran. Die Finanzierung der erforderlichen Hochwasserschutzmaßnahmen erfolgt dabei nicht aus den Hochwasserschutzbeiträgen der Bremerhavener Bürgerinnen und Bürger, sondern im Rahmen der GAK-Förderung ausschließlich mit Bundes- und Landesmitteln.

Die Planungen für den Hochwasserschutz an der Geestemündung mit dem Bau des neuen Sperrwerks sind gut vorangekommen, sodass der Bauentwurf in Kürze abgeschlossen werden kann. Im Rahmen von Öffentlichkeitsveranstaltungen mit dem Titel „Forum Hochwasserschutz“ für Behörden, Anlieger und Interessierte wurde die Maßnahme umfangreich vorgestellt und es wurde Raum für einen Austausch und Anregungen geschaffen. Für den ersten Bauabschnitt im Projekt „HWS Geestemündung“ vom Seedeich bis zur Doppelschleuse liegt seit Mitte 2024 die Plangenehmigung vor, sodass die Ausführungsplanung Ende 2024 begonnen werden konnte.



Öffentlichkeitsveranstaltung „Forum Hochwasserschutz“

Die Arbeiten an der aktuellen Baumaßnahme am mittleren Seedeich sind auch im zweiten Jahr weit vorangeschritten, sodass diese im Jahr 2025 abgeschlossen werden können. Das Wetter spielte gut mit und das Deckwerk unterhalb des Treibselräumweges wurde vollständig in 2024 eingebaut. Für 2025 sind noch die Arbeiten am Deichkronenweg vorgesehen wie auch der restliche Kleieinbau.



Baumaßnahme mittlerer Seedeich

Bei Fragen oder Anregungen zu diesem Bericht oder zum Hochwasserschutz in Bremerhaven wenden Sie sich gerne an den Vorsitzenden des Deichbeirats Bremerhaven, Herrn Dr. Iven Krämer ([iven.kraemer@swb.bremen.de](mailto:iven.kraemer@swb.bremen.de)) oder an Herrn Manfred Brandt von der bremenports ([manfred.brandt@bremenports.de](mailto:manfred.brandt@bremenports.de)).